

RUHE (UN)SANFT

Eine schwarze Komödie von Wolfgang Binder

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Etienne Meuwly

Aufführungsbedingungen

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly (www.theaterstuecke.ch) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Personen**4 m / 3 w**

Erika Sieber

Hanni Zuber

Lisa Burkhardt

Ein älterer Herr

Ein Mann

Ein Gärtner

Ein Spaziergänger

Bühnenbild

Teilansicht eines kleinen Friedhofes. Im Vordergrund drei nebeneinander liegende Gräber, dahinter eine Parkbank die drei Personen Platz bietet. Die Gräber können nur angedeutet werden, schöner wäre es aber, wenn es Kreuze und/oder Grabplatten gäbe. Die Gräber sind bepflanzt.

Die übrige Ausstattung bleiben Regisseur und Bühnenbildner überlassen. Vielleicht gibt es eine Hinweistafel oder eine Art Wegweiser. Parkähnliche Geräusche wären nicht schlecht. Das Schreien eines Käuzchens zum Beispiel und überhaupt eine richtig „schöne“ Friedhofsatmosphäre.

Inhalt

Erika, Hanni und Lisa treffen zum ersten Mal an den Gräbern ihrer verstorbenen Ehemänner zusammen – die erste Ungereimtheit an diesem Herbstnachmittag. Und auch sonst hält dieser Friedhofsbesuch einige Überraschung für die Damen bereit. Wer sind die merkwürdigen Männer, die mal sichtbar sind und dann wieder nicht? Ähnlichkeiten mit den Verblichenen sind ja durchaus vorhanden. Und der freundliche ältere Herr, das ist doch nicht etwas...? Und wie lange werden die drei, bald gar nicht mehr so lustigen, Witwen ihr dunkles Geheimnis noch für sich behalten können?

(Beim Öffnen des Vorhangs sitzt ein älterer, ausgesprochen gut gekleideter Herr auf der Bank. In der Hand hält er einen Gehstock. Ein Mann in Arbeitskleidung erscheint. Er hat in der einen Hand einen Müllsack, in der anderen Hand eine Greifzange zum Aufnehmen von Müll. Um die Schulter hängt ein Leinenbeutel. Er ist guter Laune, summt oder pfeift vor sich hin. Hier und da nimmt er ein Stück Papier auf, geht dann zur Bank, entnimmt seinem Beutel einen Lappen und will über die Bank wischen. Der ältere Herr erhebt sich mühevoll.)

Mann: Dir chöit scho blibe sitze. *(Der ältere Herr setzt sich wieder; der Mann wischt die Bank ab.)*

Älterer Herr: Ändlech wieder mau Sunne. Werum cha ds Wätter nit immer so si?

Mann: Wäm säget dir das.

(Ein Gärtner kommt mit einer Schubkarre, begrüßt den Mann stumm, aber freundlich. Dieser erwidert den Gruß.)

Gärtner: Ändlech gli Fiirabe.

(Der Mann nickt zustimmend. Der Gärtner beginnt Laub zusammen zu harken, das er in die Schubkarre legt. Inzwischen kommt langsam ein Spaziergänger und setzt sich auf die Bank. Der ältere Herr steht auf. Der Spaziergänger blickt den älteren Herrn fragend an.)

Älterer Herr: Oh, tschuldigung. Ig gah nit wäge euch. Aber ig muess no Blueme bsorge.

Spaziergänger: Aha, ja, de löht nech nume nit ufhalte.

(Der ältere Herr geht, langsam und leicht gebeugt. Der Spaziergänger bindet einen Schnürsenkel zu. Der Mann hat die Bank gewischt, packt seine Sachen und geht ebenfalls, nachdem er zum Zeichen des Grußes gegenüber dem Gärtner die Hand gehoben hat. Dieser packt die Harke in die Schubkarre und verschwindet. Nachdem der Spaziergänger seinen Schnürsenkel gebunden hat, setzt auch er seinen Weg fort. Nach einer Weile erscheint Erika Sieber. Sie ist um die 50, normal gekleidet, keine auffällige Erscheinung. Sie hat die obligatorischen Friedhofsutensilien bei sich, die sie auf der Bank abstellt. Erika bückt sich und macht sich an einem der drei Gräber zu schaffen)

Erika: So, mi Schatz, jetz chunnt das alte Züüg mau use. Total vermoderet. Keis Wunder nach all däm Räge. Het ja fasch ei Wuche ununterbroche grägnet. Aber wäm verzell ig das. Wär weiss, ob du da obe nit dini Finger im Spiel gha hesch. Nume für mi z ärgere. Dass d Pflanze vermodere. Es tät mi nit wundere. Aber jetz isch ds

Wätter ja wieder schön. So wie du's immer gärn hesch gha. Jetz chönntsich gmüetlech uf dr Terrasse sitze, dini Zytig läse, dies Bierli trinke und ds Läbe gniesse. Und ig? Normalerwiis hätt ig mi ume Garte kümmeret. Normalerwiis! So, furt mit dä. Lueg einisch was ig mitbracht ha: e Begonie. Hesich no nie möge liide. Tja, jetz chasch nüt meh drgäge mache. Ig weiss, du würdisch die da unger umdräihe vor Gruuse, wenn chönntsich. Chasch aber nit, bisch ja nume no e Pott voll Äsche. D Ärde isch scho wieder ganz troche. Ja, ig weiss, du hesich für Pflanze nie viu übrig gha. Hesich se richtig ghasst. Ir Ärde wimmlet's ja nume so vo Ungeziefer. Und Lüt a de Blätter. Künschtlechi Blueme, gäge die hesich nüt gha... Künschtlechi Blueme. Ellei dä Usdruck isch scho e Widerspruch in sich. Blueme si Läbe. Git ja ou keini künschtleche Mönche, oder? Künschtlechi Blueme, ja, das wär öbbis gsi für di. Nie Wasser gäh, nie dünge, nume einisch ir Wuche abstoube. Da loufts mer geng no chalt dr Rügge ab, wenn ig mir vorstelle, dass ig so öbbis i mim Huus gha ha. Ghasst hesich Pflanze. Nie hani chönne Schnittblueme choufe, nie hani im Garte öbbis dörfe mache. Aber das hol ig jetz alles nache. Und bi dir fahni a. So, ine mit dir. Das isch die gröschi woni überhoupt ha gfunde. Und drum ume pflanz ig gli no e Buchsbaum, nume dass es weisch. Ig verstah gar nit, wie me cha läbe, ohni anders Läbe um sich ume z ha. (*fängt an zu zittern*) Mein Gott, han ig plötzlech chalt.

(Ein Mann erscheint. Er trägt Arbeitskleidung. In der einen Hand hat er einen Müllsack, in der anderen Hand eine Greifzange, mit der er ein Stück Papier aufnimmt. Das Ganze geschieht mit einer gewissen Gleichgültigkeit. Um seine Schulter hängt ein Leinenbeutel. Erika schaut kurz hoch, arbeitet dann weiter. Der Mann spricht sehr ruhig, fast monoton)

- Mann:** Schön machet dir das.
- Erika:** Ha ja ou öbbis nachezhole. Mi Maa het Blueme ghasst. Jetz chani ändlech.
- Mann:** Isch das sis Grab?
- Erika:** Das isch sis Grab.
- Mann:** Das isch also sone Art Rache?
- Erika:** Wenn dir so weit.
- Mann:** Mein ist die Rache, spricht der Herr.

Erika: Im Himmel villedt, aber da unger ha jetz ig ds Säge.

Mann: Scho lang tot?

Erika: Drei Monet. Jetz wird aaständig pflanzt. Und dir? Sit dir hie dr gross Putztüfel? (*lacht*)

Mann: (*unbeeindruckt*) Ja, chönnt me so säge.

Erika: Dir gseht aber nit grad glücklech us.

Mann: Hmm, bi zwangsverpflichtet. Sozsäge.

Erika: Zwangsverpflichtet? Was söll das heisse?

Mann: Freiwillig mach ig das uf jede Fall nit. Aber die hei das so beschtimmt.

Erika: Die?

Mann: Die vo däne.

Erika: Vo däne?

Mann: Die vor andere Site.

Erika: (*verunsichert*) Ah ja. Aber das isch doch schön. Dr ganz Tag ar früsche Luft, ig meine...

Mann: (*leidenschaftslos*) Ig hasse wenn ig muess putze oder ufruume. Mis Läbe lang hani das ghasst. Mi Frou het mer wäge däm immer Vorwürf gmacht. Aber jetz isch es äbe z spät. Mein ist die Rache, spricht der Herr.

Erika: Ja, aber wenn euch das so zwider isch, werum chündet dir de nit?

Mann: Wo ig här chume, cha me nit chünde. (*Geht weiter. Erika sieht ihm kopfschüttelnd hinterher.*)

Erika: Komische Spinner. (*schaut auf die beiden anderen Gräber*) „Hier ruht in Gott Urs Zuber“. (*rechnet*) 55gi. Ou nit grad alt worde. Genau wie du. Hunderti hesch wölle wärde, gäll? Tja, villedt klappt's im nächscte Läbe. Urs. Wie cha me nume Urs heisse? (*Ihr kommt ein Gedanke. Sie schaut noch einmal auf das Grab*) Urs Zuber? Momänt einisch... auso, das isch ja komisch. (*schaut etwas verwirrt auf das dritte Grab*) „Sepp Burkhardt“. Hmm... 53gi. Aber wieso... (*betrachtet verwirrt die Grabinschriften, überlegt, schaut sich um, bückt sich schließlich und berührt unsicher und vorsichtig die Grabplatte des Zuber'schen Grabes.*)

Hanni Zuber hat sich inzwischen den Gräbern genähert. Sie ist im gleichen Alter wie Erika, ebenfalls eine unauffällige Erscheinung. Hanni hat eine sehr direkte Art, manchmal ein wenig grob, aber nicht böswillig. Auch sie hat Gießkanne etc. bei sich)

- Hanni:** Heit dir Inträsse a mim Maa? Är isch wieder z ha. Allerdings cha me ne nume no als Sanduhr bruche.
- Erika:** Ig ha nume chlei gluegt. Ha ja sälber eine. Gha. Hie.
- Hanni:** Fritz Sieber. Ligt ou nit ersch sit geschter hie. Ig ha euch no nie gseh hie.
- Erika:** Ig euch ou nit.
- Hanni:** *(nachdenklich)* Keis Wunder. Ig bi ou dr Meinig gsi, dass hie... *(Auch sie schaut die drei Gräber an)* Hmm... Komisch...
- Erika:** Was isch?
- Hanni:** Nüt, nüt. *(überspielt ihre Verwunderung, zeigt auf Erikas Grab)* Euche Maa?
- Erika:** Ja. Oder was vo ihm isch übrig blibe.
- Hanni:** Ja, Tag, Frou Sieber, hätt nit dänkt, dass ig euch einisch lehre kenne. Hie. *(schaut erneut verständnislos auf die Gräber und schüttelt unmerklich den Kopf)*
- Erika:** *(ähnlich wie Hanni)* Ganz minersits. Lohnt sech ja ändlech wieder mau dahäre z cho näch däm gruusige Wätter.
- Hanni:** Ja, ehrlech gseit, bini nit unglücklech gsi drüber. Ig bruche mit all däm Umstiige fasch e ganz Stung bis da use.
- Erika:** Sit dir bruefstätig?
- Hanni:** Klar. Vo dere mickrige Witweränte chönnt ig nit läbe. Usserdeäm hani doch kei Luscht dr ganz Tag ellei deheime z sitze. Obwohl, es wär ja ou nit anders als früecher.
- Erika:** Isch euche Maa nie deheim gsi?
- Hanni:** Sälte. Är isch Matros gsi. Isch villedt insgesamt so sächs Monet deheim gsi pro Jahr. Meh nit.
- Erika:** Oje, dir Ärmschti.

- Hanni:** Wieso? Die sächs Mönnet si aube schnäll ume gsi.
- Erika:** Guete Scherz.
- Hanni:** Kei Scherz.
- Erika:** Das tönt, wie wenn dir nit nume schöni Erinnerung heit a euche Maa.
- Hanni:** Das heit dir guet erkennt.
- Erika:** Was isch de gsi mit ihm? Oder isch die Frag z indiskret?
- Hanni:** Nei, isch sie nit. Vor dr Huusarbet het är sech drückt, wo är nume het chönne. Dä hätt nie freiwillig es Abtröchnitüechli oder e Stoubsuuger id Hand gnoh, dä fuul Cheib. Dräck mache, ja, das het är chönne. Aber für alles andere het me ja e Ehefrou.
- Erika:** Ig danke mängisch, d Evolution isch a deune Manne spurlos verbi gange.
- Hanni:** Nume guet dass sie nüm uf de Böim hocke.
- Erika:** Um Gotts Wille, da hättet'er mine nie ufe bracht. Dä het Pflanze ghasst. Egal ob ir Wohnig oder im Garte. Chöit dir euch es Läbe ohni Blueme vorstelle? Tja, isch ja jetz verbi. So, ig hole mal Wasser. *(geht mit der Gießkanne ab. Hanni packt Schwamm und eine Sprühflasche aus. Während sie Flüssigkeit auf den Schwamm sprüht, nähert sich ein Spaziergänger. Er macht einen gehetzten Eindruck, bleibt zwar stehen, scheint aber immer auf dem Sprung zu sein)*
- Hanni:** Gsehsch, die isch ou froh, dass sie ihre Alt los isch. So, jetz tueni di Stei einisch aaständig schrubbe. Putze, ja, das hesch ghasst, das weiss ig. Ab ig schrubbe hie, solange's mir Spass macht, verstande? Und wenn... *(bemerkt den Spaziergänger)* Was lueget dir so?
- Spaziergänger:** Darf ig nit luege? Nit mau blibe stah?
- Hanni:** Wär seit de, dass dir nit dörft blibe stah? Chöit ou häre sitze. Dir störet mi nit. Säget einisch, heit dir ou plötzlech so chalt?
- Spaziergänger:** Ne-nei, muess witer, witer, immer witer.
- Hanni:** Nume nit so hektisch. Das isch e Friedhof hie. E Ort vor Rueh und vor Bsinnig. Zum New-York-Marathon geit's da düre.

Spaziergänger: Heit dir e Ahnig. Wenn ig blibe stah, bechumi Ärger.

Hanni: Ärger? Mit wäm?

Spaziergänger: Mit dene da äne.

Hanni: Mit dene da äne?

Spaziergänger: Ja, ja.

Hanni: (*unsicher, was sie davon halten soll*) Aha.

Spaziergänger: Ja, ja, bi immer fuul gsi, immer bequem. Das isch jetz d Straf. D Straf vo Gott!

Hanni: So, so. Und drum chöit dir hie nit mau es Momäntli verschnufe?

Spaziergänger: Genau, die gseh alles. Auso...

Hanni: Wüsst'er was? Dir chömet mir vor wie dr Ewig Jud.

Spaziergänger: Wie wär?

(Hanni wendet sich wieder dem Grab zu und bemerkt nicht, dass der Spaziergänger weiter eilt, vorbei an Lisa Burkhardt, die ihn aber nicht wahr nimmt und sich nun Hanni's Erklärung anhört. Lisa ist im gleichen Alter wie Erika und Hanni, normal gekleidet, auch sie eine durchschnittliche Erscheinung. Sie wirkt manchmal ein wenig ängstlich und unsicher. Lisa hat ebenfalls eine Tasche mit Friedhofsgeräten bei sich)

Hanni: Dr Ewig Jud. Das isch e Sagegschtalt. E Schuehmacher, wo dr Jesus uf sim Wäg nach Golgatha nit het la usruehe und jetz bis zum Jüngschte Gricht muess umewandere. Aber fraget mi nit, wie dä het gheisse.

Lisa: Ah, das isch ja intressant. Ig rede ou viu mit mim Maa. Aber tuene nit sieze. (*kichert verlegen*) Guete Tag.

Hanni: (*dreht den Kopf*) Guete Tag. Ne-nei, ig ha nit mit mim Maa gredt, sonder mit däm närvöse Zytgnoss.

Lisa: Mit wäm?

Hanni: Eh, hie, mit... (*sieht sich suchend um*) So öbbis, ig rede und rede und dä hout eifach ab.

Lisa: (*liest die Inschrift*) „Hier ruht in Gott.“

Hanni: Houptsach, är rueht überhoupt.

- Lisa:** Ig bi nit mau sicher, ob mi Maa überhaupt gmerkt het, dass är gschtorbe isch.
- Hanni:** Wie meinet dir das?
- Lisa:** Dä isch nume deheim umeghocket. Dä hani nie nöime härebracht, nit is Chino, nit is Theater. Niene. Und Ferie? Id Ferie si mer die erschte paar Jahr no gange. Und när? „Deheim isch es doch am schönschte“ het är immer gseit. Ig ghöres hüt no, wenn ig es Reisebüro scho nume vo wytem gseh.
- Hanni:** De isch dä vori grad ds pure Gägeteil gsi.
- Lisa:** Wär?
- Hanni:** Eh, dä komisch Chuz. Völlig chribelig, het überhaupt nit chönne still stah.
- Lisa:** Isch würklech öbber hie gsi? Ig ha niemer gseh.
(Hanni schaut Lisa zweifelnd an. Erika kommt mit der gefüllten Gießkanne zurück)
- Erika:** Oh, hie isch hüt ja e Masseuflouf. Git's öbbis gratis?
- Lisa:** Ig bi d Frou Burkhardt. Und dir sit... *(schaut auf die Grabplatte)* D Frou Sieber?
- Erika:** Bin ig, ja.
- Lisa:** Sieber... Und dir sit... *(schaut auf das Grab)* D Frou Zuber? Aha... *(grübelt vor sich hin)*
- Hanni:** Isch öbbis?
- Lisa:** Nei, nei, ig weiss nit... ig ha nume dänkt... Verstahni nit. Eh ja, ha mi vermuetlech... isch glich. Guete Tag, Frou Zuber. Guete Tag Frou Sieber.
- (Die Frauen begrüßen sich noch einmal alle mit Handschlag. Dann schauen sie abwechselnd auf jedes der drei Gräber – zweifelnd und nachdenklich, vorsichtig die Köpfe schüttelnd, wobei sie es vermeiden, dass sich ihre Blicke begegnen. Unangenehmes Schweigen)*
- Lisa:** *(nur um etwas zu sagen)* Tja, da ligge sie jetz.
- Hanni:** Wie wenn sie keis Wässerli chönnte trüebe.
- Lisa:** Wieso? Het euche öbbis ufem Kerbholz gha?

Hanni: Nä-ä, isch eifach nume fuul gsi. Stinkfuul. Has vori grad zur Frou Sieber gseit. Huusarbeit isch es Frömdwort gsi für ihn. Däm mögt ig's würtlech gönne, wenn är im Jensits mau so richtig dra muess. Tällerwäscher ime Restaurant. Oder Fänschterputzer ame Hochhuus. So eis, wo me obe grad wieder cha aafah, we me unge fertig isch.

Lisa: Oder dr Friedhof fäge.

Hanni: Das wär ou nit schlächt.

Erika: Komisch...

Hanni: Was?

Erika: Ach, hie isch vori...

Hanni: Ja?

Erika: Ach nüt. Nüt... (*denkt noch einen Moment nach, scheint den Gedanken dann aber wieder zu verwerfen*)

Hanni: (*zu Erika*) Hm?

Lisa: Mine isch ou immer nume ufem Sofa gläge.

Erika: Und mine het Pflanze ghasst.

Hanni: So, das isch jetz auso üses Coming Out gsi. Willkomme im Club.

Lisa: (*kichernd*) Uf das müesste mir jetz eigentlech aastosse.

Erika: (*hält die Gießkanne hoch*) Hie. Ig spändiere e Rundi. (*gießt die Blumen*) Uf d Manne.

Lisa: (*lachend*) Im wahrschte Sinn vom Wort.

Hanni: Der Club der lustigen Witwen. Schad, dass mir üs nit scho früecher hei troffe.

(Sie lachen. Das Lachen erstirbt plötzlich. Sie schauen sich nachdenklich an, mustern sich, blicken dann, wie vorhin auch, auf die Gräber)

Erika: Ja, früecher...

Hanni: Auso, irgendwie...

Lisa: (*überspielend*) De hätte mer sicher chlei meh Spass gha i üsem Läbe.

- Hanni:** Aha, dir meinet zu Läbzyte vo... (*deutet abfällig mit dem Daumen auf die Gräber*) Isch es de so schlimm gsi?
- Lisa:** Es närvt eifach wenn dr Maa die ganzi Zyt nume vorem Fernseh hocket. Chumm chunnt är hei, d Glotze a. Irgend e Sportsänder. Tour de France bis zum Abwinke. Olympischi Spiel bis er füüf Ringe unter de Ouge het. Alles het är gluegt. Und wenn's Badminton uf de Fidschi-Insle isch gsi. Nit mal id Beiz isch er gange.
- Hanni:** (*säuerlich*) Deheim wird me schliesslech ou bedient.
- Erika:** Und spart ds Trinkgäld.
- Hanni:** Intressieret dir euch de nit für Sport?
- Lisa:** Für Schutte scho. Aber mit däm het är wiederum überhoubt nüt chönne aafah.
- Erika:** Usgrächnet.
- Lisa:** Ig ha mer de irgendeinisch e eigete Fernseh kouft. Was hätti sölle mache? Iiglade si mer chuun no worde. Er isch ja nie mitcho. Mängisch het mi e Fründin mit i Chino gnoh. Us Mitleid, hani ds Gfüehl gha. Und ds schlimmschte isch gsi, mir hei i de letschte zäh Jahr keis einzigs Mal meh Ferie gmacht. Är het sech zum Stubehocker entwickelt, das chöit dir euch nit vorstelle. Zu jedem Chind hätt me gseit: Ds Wätter isch schön, gang mau chlei a die früschi Luft. Wüsst dir was? Däm mögt ig das so richtig gönne, dass är oder sini Seel oder was süsch vomene Mönsh so übrig blibt, ewig irgendwo desume irrt. Immer witer, witer, nie blibe stah. Nie aahalte, wie unter Zwang. Springe, springe, springe!
- Hanni:** Komisch...
- Erika:** Was?
- Hanni:** Dä komisch Chuz da vori...
- Erika:** Wele komisch Chuz?
- Hanni:** Wo dir heit Wasser gholt...
- Erika:** Was isch mit däm gsi?
- Hanni:** Ig weiss nit, aber... jetz, wo dir das verzellet, Frou Burkhardt...
- Erika:** Apropos: Ig hole no mal e Channe. (*geht mit der Kanne ab*)

Hanni: Würklech komisch.

Lisa: Was isch de? Was heit'er?

Hanni: Dä Maa, wo hie isch gsi, mit däm woni gredt ha, churz bevor dir sit cho... Wo dir das vori gseit heit über euche Maa...

(Ein Mann mit einer Schubkarre nähert sich der Gräberreihe. Er trägt eine Gärtnerschürze, in den Taschen stecken Geräte wie Heckenschere etc. Er macht einen übel gelaunten Eindruck)

Lisa: Guete Tag.

Gärtner: Guete Tag. *(bückt sich über eines der Gräber und fummelt an den Pflanzen herum)* Verdammt Misch.

Hanni: Was isch?

Gärtner: Hie. Spinnele oder so öbbis. Ekelhaft. Ungeziefer. Ungeziefer, wo me häre luegt. Und Loub. Loub, Loub, nüt als das verdammt Loub. Wie wenn d Böim nume hie wäre, für ds ganze Jahr Blätter z verlüre. Und mi dermit z ärgere.

Hanni: Für öbber wo mit Pflanze z tüe het, sit dir aber schön schlächt gluunt. Isch doch öbbis schöns. D Natur. Pflanze si doch Läbe.

Gärtner: *(verächtlich)* Läbe. Was isch scho Läbe? Läbe isch vergänglech. Nüt isch vergänglecher als ds Läbe, mini Dame. Das wärdet dir ou no merke. Und die Sache hie? Mache doch nume Arbet. Arbet und Dräck. Lueget mini Händ a. Die wärde nie meh richtig suber. Ekelhaft. Eifach ekelhaft.

Lisa: Mini Güeti, dir sit vermutlech hüt Morge mit em falsche Bei ufgschtande, hä?

Gärtner: *(beginnt hinter der Bank zu harken)* Ufgschtande? Dert wo ig här chume, schlaft me nie. Nümm. Nie meh.

Lisa: Wo chömet dir de här?

Gärtner: Vo däne.

Hanni: Vo däne?

Gärtner: Ja.

Hanni: Und wo isch das genau?

Gärtner: Wo das genau isch? Dir chöit Frage stelle. Das weiss niemer so ganz genau. So, fertig. (*schleudert einen hasserfüllten Blick auf die Grabpflanzen*) Vo mir us chöit dir ir Arde vermodere. Alli zäme. Ig hasse Pflanze. (*nimmt seine Schubkarre und geht ohne einen Gruß weiter in die Richtung, in die auch Erika gegangen ist. Hanni und Lisa sehen sich ungläubig an*)

Lisa: Was isch de das für eine gsi?

Hanni: Ig würd säge, dä het irgendeinisch eis uf d Bire becho. E Bluemetopf villedt.

Lisa: Lüt git's...

Hanni: Das chöit dir lut säge. Dä isch genau glich komisch gsi, wie dä Typ vori.

Lisa: Heit dir vori ou so chalt gha?

Hanni: Dir ou? Mir isch es chalt dr Rügge abgloffte...

Lisa: Eigartig.

Erika: (*kommt mit der gefüllten Kanne zurück*) Mein Gott, was fürne Louferei jedes Mal.

Hanni: Heit dir dä gseh vori?

Erika: Wär?

Hanni: Dr Gärtner. Ig gloube emu, dass es eine isch gsi. Allerdings, so wie dä ta het...

Erika: Ig ha niemer gseh.

Hanni: Chömet jetz... dä Typ mit dr Garette. Dä isch doch i euchi Richtig gloffe.

Erika: Auso tschuldigung, aber mir isch niemer entgäge cho. Das hätti ja de gmerkt, so äng wie die Wäge hie si.

Hanni: Dir weit üs doch jetz aber nit ufe Arm näh, oder?

Erika: Wie bitte?! Auso bitte sehr...

Lisa: Das isch ja komisch...

Hanni: Was?

Lisa: Dir heit mir doch vori verzellt, bi euch sig öbber gschtande woni cho bi. Aber ig ha niemer gseh. Und me gseht die Stell ja scho vo wyt. Dä wär mir doch mit Sicherheit ufgfalle. **Euch** hani ja gseh, aber süsch...

- Erika:** Richtig unheimlech. Wie imene Gruselfilm.
(Die Frauen sehen sich einen Moment ratlos an. Man hat das Gefühl, jede sucht nach einer Möglichkeit, das Thema zu wechseln)
- Hanni:** Üsi Manne si ja alli nit sehr alt worde.
- Lisa:** Das stimmt. Isch eigentlech no keis Alter. A was si euchi Manne gschorbe? Sie si chrank gsi? Oder weit dir lieber nit drüber rede? Auso, ig hätt Verständnis derfür.
- Erika:** Werum nit? Ig bi drüber wäg. Mine isch tatsächlech chrank gsi. Härzinfarkt. Är het scho lang öbbis mit em Härz gha. Het scho ewigs müesse Medikamänt näh.
- Lisa:** Digitalis?
- Erika:** Ja. Euche ou oder wohär...?
- Lisa:** Nei, nei. Aber das isch doch es typisches Medikamänt, wenn me's mit em Härz het. Was bewürkt das eigentlech genau?
- Erika:** Das dient zur Verbessering vor Pumpleischtig. Sänkt d Härzschlagfrequänz. Das wird allgemein bi Härzschwächi agwändet.
- Lisa:** Dir wüsst aber guet Bscheid.
- Erika:** Eh ja, das bringt d Chrankheit so mit sech. Vor allem muess me sehr vorsichtig si mit Digitalis. Sehr genau dosiere. Es paar Tropfe z vil und...
- Lisa:** Oha! Und euche?
- Hanni:** Mine? Isch vor Leitere gheit.
- Lisa:** *(kicherd)* Bim Ärdbeeri pflücke? Oh, tschuldigung.
- Hanni:** Isch scho guet. Ne-nei, isch e begeischerete Heimwärcher gsi. Und ig ha när immer dörfe dr Dräck wägputze.
- Erika:** Und was isch da dra tödlech, we me vo dr Leitere gheit?
- Hanni:** Wenn d Leiter im sibete Stock ufem Balkon vomene Hochhuus steit und me nit inne abe gheit, sondern... *(deutet an)* ...de cha das scho mau tödlech ände.
- Lisa:** Oh Gott, schrecklech.
- Hanni:** Tja, dr Aablick isch nit grad schön gsi. Und euche?
- Lisa:** Stromschlag. Ir Badwanne.

- Hanni:** *(mit einem Anflug von Ironie)* Ah ja, ig ha gmeint, das gäb's nume im Film.
- Lisa:** Nei, leider ou in Wirklechkeit. Är het ja immer müesse Radio lose während em Bade. Het ne vermuetlech nit richtig häregschtellt.... Ig ha ja immer gseit, är söll eine mit Batterie choufe.
- Erika:** Jetzt bechumi scho wieder so chalt.
- Hanni:** Ig ou.
- Lisa:** Ig nit.
- (Der Spaziergänger kommt wieder vorbei)*
- Hanni:** Geng no pressant?
- Spaziergänger:** Ja, ja, ha's immer pressant. Immer pressant.
(geht weiter)
- Hanni:** *(zu Lisa)* Isch öbbis? Was lueget dir mi so komisch a?
- Lisa:** Mit wäm heit dir gredt?
- Hanni:** Eh mit... säget einisch, weit dir mi für dumm verchoufe?
- Lisa:** Aber es isch doch gar niemer da gsi.
- Hanni:** Wie bitte? Niemer? Ig liide doch nit unter Halluzinatione.
- Erika:** Hie isch doch vori grad e Herr a üs verbi gloffe. Ziemlech pressiert, het's mi dünkt.
- Lisa:** Ig ha niemer gseh. Ehrewort.
- Hanni:** Mit däm hani gredt gha, churz bevor dir sit cho. Ig ha nume nit gmerkt, dass är scho wäg isch gsi.
- Lisa:** *(mit leisem Entsetzen)* Ig ha niemer gseh. Vori und jetz nit. Mein Gott, furchtbar. Das darf ig niemerem verzelle.
- Erika:** Beruehiget euch. Vielleicht sit dir grad i Gedanke gsi und heit a euche verstorbnig Maa dänkt.
- Lisa:** *(verwirrt)* Ja. Ja, villedt. Tuet mer leid.
- Erika:** Dir bruchet euch nit z entschuldige. Das kenne mer sicher alli. Grad hie am Grab. Da hani ir erschte Zyt oft überhout nit mitbecho, was um mi ume vor sech gange isch. Und was meinet dir, wie mängisch ig mit mir sälber gredt ha, nachdäm mi Maa isch gschorbe. Ig gloube, jedi vo üs het söttigi Phasene gha, oder?

Hanni: Natürlich. Mi Maa isch ja Matros gsi. Nach sim Tod hani lang keini Schiff meh chönne gseh. Ou nit im Fernseh. Derbi hani immer so gärn „Das Traumschiff“ gluegt. Aber nit mau das isch meh gange. Ig ha jedes Mal sones komisches Gfühhl gha.

Lisa: Ja, ja, Truararbeit isch sone Sach.

Hanni: Nei, das isch nit Truur gsi. Das isch... öbbis anders gsi. Aber ig cha's nit erkläre. Ir Zwüschezyt het sech das wieder chlei gäh.

Erika: Mittlerwile füehr ig ou keini Sälbstgschpräch meh. Ig rede nume no ab und zue mit mim Maa. Wenn ig dahäre chume. Ig säge däm mängisch Sache, woni ihm zu Läbzyte nie hätt getrout z säge.

Lisa: Was de zum Bischpil?

Erika: Über sini paranoiidi Abneigig gäge Pflanze zum Bischpil: Derbi hei mir e Garte gha. Aber dert isch nume Rase gwachse. Är het ne mit dr Nagelschäri churz ghalte, wenn's het müesse si. Und ständig das „Ig muess wieder einisch vertikutiere.“ Ig ha's nüm chönne ghöre. Bi us hättet dir keis Margritli meh gfunde, kei Söiblueme. Nume Rase. So churz. (*deutet an*) Dr Rase isch komischerwiis sis Ein und Alles gsi. So sehr är ou Pflanze het ghasst. Bi de Nachbere hets huufewiis Schmäterlinge gha. Keis Wunder. Die hei ja ou e **richtige** Garte gha. Aber bi us? Tja, är het ja ou für Tier nit vil übrig gha. Ig gloube, wenn mir Muulwürf hätte gha, dä Maa hätt uf dr Stell die gsamti Raseflächi betoniert.

Lisa: Eigartig.

Erika: Däm säget dir eigartig? Ig säge däm chrankhaft.

Lisa: Nit euuche Maa. Ig meine dr Gärtner.

Erika: Wele Gärtner?

Lisa: Dä wo vori hie isch gsi, wo dir heit Wasser gholt. Dä isch so komisch gsi. Het gseit är hassi Pflanze, aber müess das ja alles mache hie.

Hanni: Ja, dä isch rächt komisch gsi, fründlech usdrückt.

(Wieder eine Situation für die Frauen, die sie nicht recht zu deuten wissen. Sie starren eine Weile vor sich hin. Dann wieder der krampfhaft Versuch, das Thema zu wechseln)

- Lisa:** Das Grab isch aber schön, Frou Sieber.
- Erika:** Ja. Ig ha mi mau so richtig wölle ustobe. Ellei scho für mi Maa z ärgere. Jetz chan är sech ja nümme wehre. Am liebschte hätt ig ja e grösseri Grabstell gnoh, aber ig ha ja no dr Garte. Und vor Läbesversicherig isch ou nit so vil übrig blibe, dass es fürne botanische Garte hätt glängt.
- Hanni:** Euche Maa het e Läbesversicherig gha?
- Erika:** Ja, die het är abgeschlosse, nachdäm mir üs das Reiheefamiliehuus kouft hei. E Risikoläbesversicherig. Das heisst, die wird nume im Todesfall uszahl, also nit, wenn sie abgloffte isch. Verstöht dir, was ig meine? Ig cha das nit anders erkläre. Ig finde Versicherige und so immer furchtbar kompliziert.
- Lisa:** Grauehaft. Ig ou.
- Erika:** Ja, und mit dere Läbesversicherig chan ig jetz das Darlehe witer abzahle. Ohni die hätt ig ds Huus aagäblech müesse verchoufe.
- Hanni:** Dir hättet doch ou alles uf einisch chönne zrüg zahle.
- Erika:** Ja, aber dä vor Bank het gseit, das sig nit so günschtig. Het öbbis mit de Zinse z tüe. Und de git's da no sones Wort... wartet... Vorfälligkeitsentschädigung. Mein Gott, was fürnes Wort. Ig verstah ou zwenig dervo. Ja, und jetz hani die Summe uf d Site tah, woni no muess abzahle. Vil isch es ja nümme, ig zahle witerhin monatlech die Rate. Aber dr Garte, dä hani scho ganz schön zwäg grichtet.
- Hanni:** Brrr! Jetz wird's scho wieder so chalt. *(Hanni und Lisa frösteln. Der Gärtner kommt mit der Schubkarre eilig zwischen der Bank und den Gräbern hindurch)*
- Lisa:** Passet doch uf! Dir wäret ja fasch über d Gräber gfahre.
- Gärtner:** Ekelhafts Züüg. Isch doch eh alles nume Uchrut!
- Hanni:** Jetz loset einisch. Ig wirde mi bir Friedhofsverwaltig über euch beschwäre!
- Gärtner:** Chöit dir gärn mache. Das wird aber wenig Sinn ha.
- Hanni:** Meinet dir!

- Gärtner:** Mi Chef hocket ganz nöime anders. (*zeigt in die Ferne*)
Da, die Raseflächi. Isch kahl. Muess grad bepflanz
wärde. (*geht missmutig weiter*)
- Lisa:** Sone fräche Hagel!
- Hanni:** (*zu Erika*) Was isch de mit euch? Dir sit ja ganz bleich
worde. Vor däm bruchet dir kei Angscht z ha. E Spinner
isch er, süsch nüt.
- Erika:** (*hat die Szene starr verfolgt, kaum hörbar*) Vor wäm?
Vor wäm ums Himmels Wille!?!)
- Hanni:** Dir bruchet nit z flüschtere. Dä isch wäg. Komisch, wie
vom Ärdboode verschlückt. Het är nit öbbis gseit vo
Pflanze?
- Lisa:** Muss är vermuetlech zersch hole.
- Erika:** (*hektisch-nervös*) Ja, aber wär de? Vo wäm redet dir
überhaupt?
- Hanni:** Hä?
- (*Pause. Erika zittert vor Angst. Hanni und Lisa schauen sie an. Erika
wagt kaum, die Blicke zu erwidern*)
- Erika:** (*leise, aber in panischer Furcht*) Hie isch vori öbber gsi,
stimmt's?
- Lisa:** (*verblüfft*) Ja, sicher, dr Gärtner. Dä wo vori scho mau
hie isch gsi, wo dir...
- Erika:** Ig gloube, mir wird schlächt.
- Lisa:** Was heit dir de?
- Hanni:** Dir weit üs doch nit verzelle...
- Erika:** (*ängstlich-leise*) Ig ha niemer gseh.
- Hanni:** Nei, das gloub ig jetz nit. Dä isch üs doch mit sire
Garette fasch über d Füess gfahre. Hätt nit vil gfählt und
dä wär üs hie über d Gräber gcharret.
- Erika:** Aber da isch doch gar niemer gsi! Mein Gott, ig bi doch
nit düre bi rot!!! (*ist völlig außer sich*) Das sich ja
furchtbar... das cha doch nit si... ig...
- Hanni:** Beruehiget euch, Frou Sieber.
- Lisa:** Das isch wie mit däm andere.
- Hanni:** Mit welem andere?

- Lisa:** Dä wo **ig** nit gseh ha.
- Hanni:** Aha dä. Das isch doch öbbis anders gsi. Dä isch doch so schnäll wieder verschwunde.
- Lisa:** Trotdäm. Mir isch das nit ghüür.
- Erika:** *(hat sich etwas gefasst)* Entschuldigung. Dir wärdet ou danke vo mir.
- Lisa:** Isch scho guet. So, jetz chömet wieder zur Rueh.
- Erika:** Ja, danke. Es geit scho wieder. Ig verstah das aber nit. Ig meine, wenn ig mir jetz iibilde, öbbis z gseh, de o.k... aber öbbis nit z gseh, was tatsächlech da isch...
- Hanni:** VILLECHT hei **mir** üs das ja ou nume iibildet.
- Lisa:** Ja, aber mir si z zwöit gsi.
- Erika:** De spinn ig als doch. Säget's nume.
- Lisa:** Aber nei, Frou Sieber, so hani das doch nit gmeint. Ganz bestimmt nit. Das würd mir doch im Troum nit i Sinn cho, dir...
- Hanni:** *(abwinkend)* Ja, ja, isch ja guet. *(zu Erika)* Geit's wieder?
- Erika:** *(nickt)* Ja, ja, danke.
- (Erneut Ratlosigkeit. Und erneut – wie auch in der Folgezeit – der Versuch, mit Gewalt ein Thema zu finden, um [sich] so von den mysteriösen Ereignissen abzulenken)*
- Erika:** Dir heit aber ou es schöns Grab, Frou Zuber.
- (Hanni fängt an zu lachen).*
- Erika:** Werum lachet dir?
- Hanni:** Tschuldigung. „Dir heit es schöns Grab.“ Das tönt, wie wenn's mis eigete wär. Ja, eigentlech hani mi Maa ja anonym wölle la beärdige. VILLECHT hätt **är** sogar gärn e Seebeschtattig gha. Mir hei nie drüber gredt. Wüsst dir was sone Seebeschtattig choschtet? Ig ha mi spasseshalber mau erkundiget. Läck du mir! Das hie hani ou nume mire Tochter z lieb gmacht. Sie het gmeint, me müess doch e Ort ha zum truure. Wie wenn me jetz ds Läbe lang umene Mönsch truuret. Usserdäm cha **die** guet rede. **Die** läbt nämlech mit ihrem Maa ds Dütschland. Chöit nech ja vorstelle, wie oft die dahäre chunnt. Oder besser gseit. Wie sälte.

- Lisa:** De beteiliget sech euchi Tochter aber a de Grabchöschte?
- Hanni:** Nei, das muess si nit. Dr Ufwand isch nit so höch und mit dr Läbesversicherig...
- Lisa:** Aha, euche Maa het **ou** e Läbesversicherig gha?
- Hanni:** Wenn me Matros isch, passiert äbe schnäll mau öbbis. Chunnt ja ab und zue vor, dass sone Kahn untergeit. Drum het mi Maa vorgsorgt. Und de gheit dä vo der Leitere...
- Lisa:** Eh ja, solange d Versicherig zahlt.
- Hanni:** *(nicht ohne eine gewisse Schärfe)* Werum sött sie nit?
- Lisa:** Bi Versicherige weiss me ja nie. Ig ha uf jede Fall e Huufe Papierchram gha. Was die alles hei wölle wüsse.
- Hanni:** Ja was, euche Maa het ou...
- Lisa:** Scho woner no ganz jung isch gsi. Denn hei mir üs no lang nit kennt. Är het immer gseit, es chönn ja nit schade...
- Erika:** Euches Grab... das vo euchem Maa gfallt mer ou, Frou Burkhardt.
- Lisa:** Ja, ig ha probiert ds Beschte drus z mache. Leider chan ig nit das pflanze woni möcht. Ig liebe exotischi Pflanze. Aber die würde hie ja nit wachse. Kennet dir ds Papiliorama. Wunderschön isch das. Dert bini mau gsi. Ellei natürlech. A Amazonas würd ig ou mau gärn gah. Das muess würklech einmalig si. Die Vegetation.
- Hanni:** Chöit dir ja jetz.
- Lisa:** Ja, jetz chani das.
- Erika:** I das Papiliorama hätt ig mi Fritz ou nit bracht. Allerdings us eme andere Grund. Aber das stell ig mir würklech schön vor. Ig gloube, dert gahni ou mau häre.
- Lisa:** Mir chöi zäme gah, wenn dir weit. Z zwöit macht so öbbis doch vil meh Spass.
- Erika:** Oh ja, natürlech. Ig nime euch bim Wort!
- Hanni:** Und wär küsst mi, mini Dame?
- Lisa:** Wieso loufts mir jetz scho wieder chalt dr Rügge ab?
- Erika:** Isch ja grässlech.

(Der Mann kommt wieder. Er stellt den Müllsack und die Zange ab und nimmt aus der Umhängetasche eine Bürste)

Mann: Die het's aber bitter nötig. *(lässt sich vor Hanni's Grabplatte nieder und beginnt ohne Eile, allerdings auch ohne großes Vergnügen, dafür aber sehr akkurat, zu bürsten)*

Lisa: Mein Gott, was macht dä da?

Hanni: Wär?

Lisa: Dä Maa da.

Hanni: Wele Maa?

Lisa: Dä Maa wo da hocket und d Grabplatte bürschtet.

Mann: Und hie no. Und hie no. Muess alles suber si. Süsch git's Ärger.

Hanni: Da isch doch gar niemer!

Lisa: Nei, nit scho wieder! Gseht dir ihn nit, Frou Zuber?

Erika: Ig gseh ne.

Hanni: *(angstvoll)* Wär de? Weit dir mi verkohle? Und was macht er? Mein Gott, was macht är de?

Erika: Är putzt d Grabplatte vo euchem Maa. Mit ere Hiigaab...

Hanni: *(springt auf, greift aber ins Leere)* Wäg da! Wäg da! Aber da isch doch gar niemer! Machet doch nit söttigi Witze mit mir. Mein Gott, bin ig völlig düreknallt?! Ig spinne doch nit! Herr im Himmel, bitte mach dass ig nit düredräihe! *(ist von Grauen geschüttelt. Erika und Lisa halten sie beruhigend fest)*

Mann: So gseht's guet us, oder? Ja, die wärde zfriede si mit mir! Oh, dert äne ligt Papier. So öbbis! *(packt seine Sachen zusammen und verschwindet)*

Hanni: *(starrt in Panik auf das Grab)* Was macht är? Was macht är jetz?

Lisa: Nüt. Är isch furt.

Hanni: Wäg? Säget dir das nit eifach nume so? Wo isch er? Säget mer's! Är isch no da, gäuit? Är hockt no...

Erika: Är isch wäg, verdammt no mal!!!

Hanni: Tschuldigung. Bitte, entschuldiget. Das isch so furchtbar...

Erika: Es tuet mer leid, dass ig euch ha agschroue.

Hanni: Isch scho guet. Mein Gott...

Lisa: Är isch würklech wäg. Ig gseh ne nümm. Gseht dir ihn no, Frou Sieber?

Erika: Nei, ig ou nit. Es isch verbi, Frou Zuber. Mir si wieder ellei.

Hanni: Ig wott wäg hie. Ig chume nie meh dahäre. Das isch d Straf, ig ha's gahnt. Das isch d Straf.

Erika: Was isch d Straf?

Lisa: Isch das nit eigartig?

Erika: Was de?

Lisa: Jedes Mal, wenn hie öbber verbi chunnt, gsehne zwöi vo üs. Und die dritti nit.

Erika: Aber wieso? Wie cha das si?

Lisa: Ig weiss es nit.

Hanni: Das cha doch nume e Troum si. E böse, grauehafte Albtroum.

Lisa: Aber de müesste mer alli zäme dr glich Troum ha. Dr glich Troum. Zur gliche Zyt.

Erika: Aber wie cha das si, dass zwe Persone e Mönsch gseh und e dritti Person nit? Es cha doch nit si, dass e Mönsch nume für **ei** andere Mönsch unsichtbar blibt.

Lisa: Wär weiss, was es alles zwüsche Himmel und Ärde git. Es isch ja ou scho wieder so komisch chalt worde.

Hanni: Chalt? Wenn isch es chalt worde?

Lisa: Äbe, wo dä Maa isch cho.

Erika: Ja, das stimmt.

Hanni: Ig ha nüt gmerkt. Vori isch es chalt gsi, wo dä komisch Gärtner isch verbi cho.

Erika: Bim Gärtner nit. Aber bi däm eigartige Spaziergänger.

ETC ETC